

Rettet den Regenwald!



Einrichtung eines **Regenwaldhauses**
in der **Umweltstation**
Kinder & Jugendmuseum Nürnberg



Inhaltsangabe

Das Kinder & Jugendmuseum
und seine Mitmachausstellungen
Umweltstation seit 2012

4

Die Idee:

Wir und der Regenwald?

6

Das Vorhaben:

Regenwaldhaus & Stationen

7

Das Herzstück

Die Planung des Regenwaldhauses

8

Bauphase

10

Bepflanzung

11

Tiere & Pflanzen

12

Das Infonetz, Stationen

18

Biodiversität

18

Scannerstation

19

Hörstation

20

Gefährdungsstation

23

Physik & Biologie

24

Der Kolonialwarenladen

25

Tierexperten

26

Begleitprogramm

27

Regenwaldnacht

27

Regenwaldübernachtung

28

Kakao & Schokolade

29

Indonesien

29

Baumpflanzaktion

29

Fazit & Ausblick

Fortführung

30

Das Team

31

Das Kinder & Jugendmuseum und seine Mitmachausstellungen

Das erste mobile Kindermuseum Deutschlands, das **Museum im Koffer Nürnberg**, brachte 2001 sein wohl ambitioniertestes Projekt auf den Weg, nämlich ein festes Haus: Das **Kinder & Jugendmuseum Nürnberg**.

Zunächst manifestierten die Planungsteams zwei Dauerausstellungen auf jeweils 300 qm: die historische Abteilung „Alltag der Urgroßeltern“: Alltagsleben der kleinen Leute um 1900 und die „Schatzkammer Erde“: Basiswissen Umwelt, Natur und Ökologie. Beide Schwerpunkte gründeten sich aus den Beständen des Museums im Koffer und den als notwendig erachteten Angeboten für die Zukunft der Kinder.

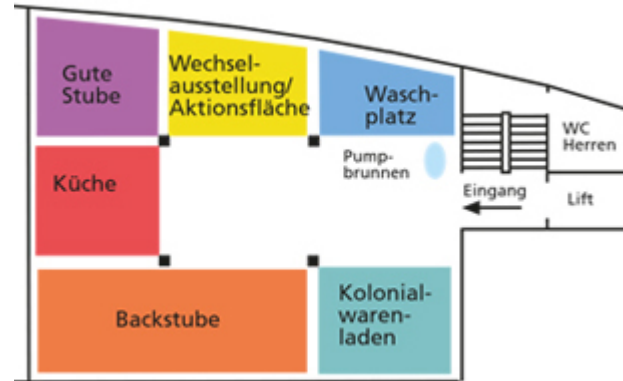
Später kam noch eine ca. 200 qm große Fläche für wechselnde Sonderausstellungen im Untergeschoß dazu. Der Garten vor dem Haus wurde 2013 neu gestaltet und zum Lern- und Entdeckergarten für naturnahes Gärtnern und Umweltlernen ausgebaut und bepflanzt.

Es wurden weitestgehend originalgetreue Handlungsschauplätze errichtet, innerhalb derer Kinder nach Interesse, Lust und Laune Sachverhalte ergründen können. Ausprobieren, erforschen und experimentieren stehen im Vordergrund, Lernspaß ist garantiert!

Bei jährlich etwa 40 000 Besuchern ist das Museum im Koffer mit seinem Kinder & Jugendmuseum ein beliebter Anziehungspunkt für Kinder und ihre Familien, Schulklassen, Kindergärten usw. in der Region geworden.

Die vielfältigen Angebote und Aktivitäten im Natur- und Umweltbereich führten dazu, dass die Einrichtung 2012 vom Bayer. Umweltministerium als **Umweltstation** anerkannt wurde.

Dauerausstellung im 1. Stock:
Alltag der Urgroßeltern



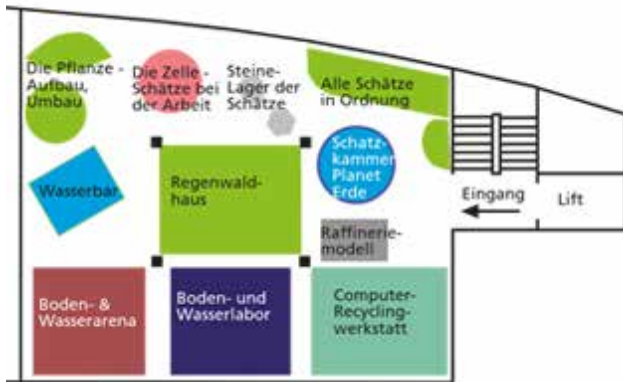
Uromas Waschpalast und Küche, Uropas Bäckerei und Kolonialwarenladen, eine kleine Post und die Gute Stube ermöglichen, die Welt vor 100 Jahren kennenzulernen. Da dampft und raucht es, knistert, scheidet und stinkt auch mal! Die Kinder legen selbst Hand an und erfahren so, wie mühselig,



aber auch wie faszinierend das Leben früher war. Wasser holen, Feuer anzünden, einkaufen, schleppen, schneiden, raspeln, rubbeln, bürsten, wringen, stampfen, rühren - was alles musste getan werden, bis ein Essen fertig oder die Wäsche sauber war!



Dauerausstellung im 2. Stock:
Schatzkammer Erde



Die Erde ist eine wahre Schatzkammer. Ökologie hilft, diese Schätze zu bewahren! Diese Ausstellung vermittelt deshalb Wissen zu Natur und Technik: Forschen, Experimentieren und Ausprobieren nach Herzenslust.
An spannenden interaktiven Stationen lernen

die jungen Besucher Lebensvorgänge kennen: Im Labor untersuchen sie Tiere und Pflanzen. In der Computerrecycling-Werkstatt werden alte Computer in ihre Bestandteile zerlegt, denn diese kann man wieder verwenden. Manche Produkte schleppen einen großen ökologischen Rucksack hinter

sich her. Am Zell- und am Baummodell können die grundlegenden Lebensprozesse untersucht oder nachvollzogen werden. Das neu entstandene Regenwaldhaus und seine Stationen sind nun der Ausgangspunkt für die meisten Aktivitäten.





Die Idee: **Wir und der Regenwald?**

Die tropischen Regenwälder sind die komplexesten und artenreichsten Ökosysteme unserer Erde. Sie stabilisieren das Klima und regulieren den globalen Wasserhaushalt. Sie liefern uns Nahrungsmittel, Medizin, Ideen und Rohstoffe für viele Dinge des täglichen Gebrauchs.

Ungeachtet dessen schreitet die Zerstörung dieser einzigartigen Lebensräume unvermindert voran. Jahr für Jahr werden rund 13 Millionen Hektar Wald unwiederbringlich vernichtet. Mit ihnen verschwinden täglich zahlreiche Tier- und Pflanzenarten für immer von unserer Erde.

Mit dem geplanten Regenwaldhaus sollte die Ausstellung „Schatzkammer Erde“ im Kinder & Jugendmuseum Nürnberg einen neuen, attraktiven Mittelpunkt bekommen.

Die Kinder können hier spüren und hautnah erleben, was es mit dem Phänomen Regenwald auf sich hat. Er dient nicht nur als Nahrungsgrundlage und Lebensraum für eine unerreicht vielfältige Flora und Fauna, sondern ist auch die grüne Lunge der Erde und fungiert als Superkühlung für die Atmosphäre. Am Beispiel tropischer Nutzpflanzen soll die Ressource Regenwald als Lieferant für Nahrungs- und Genussmittel, Gebrauchsgüter und Medikamente vorgestellt werden.

An das Regenwaldhaus werden etliche kreative Mitmach-Stationen unter dem Motto „Rettet den Regenwald!“ andocken.

Mit der Einrichtung des Regenwaldhauses beabsichtigt das Kinder & Jugendmuseum Kindern Empathie und Respekt für die Schatzkammer Regenwald vermitteln und mit ihnen gemeinsam Ideen und Handlungsmöglichkeiten zum Erhalt des tropischen Regenwaldes zu entwickeln.

Das Vorhaben: Regenwaldhaus & Stationen

Bei der Planung bereits berücksichtigt, aber beim Umbau aus Kostengründen auf der Strecke geblieben, war das von Anfang an erträumte Regenwaldhaus in der Ausstellung „Schatzkammer Erde“.

So konnten zwar der Deckendurchbruch und der Einbau des notwendigen Oberlichtes und die Durchbrüche für Zu- und Ableitungen noch 2001 realisiert werden.

Aber nun musste ein Platzhalter, ein ganz einfaches Gewächshaus aus dem Gartenmarkt, eingefasst von



Terrarien, vorerst die Lücke notdürftig füllen. Nach elf Jahren gelang es, genügend Stiftungen, Geldgeber und private Spender zusammenzuführen, um das Vorhaben ENDLICH zu realisieren!

Als 2012 nicht zuletzt mit der Förderung durch die DBU endlich grünes Licht gegeben werden konnte, konnte das Planungsteam loslegen.

Entwurfsskizze Regenwaldhaus

Kinder & Jugendmuseum Nürnberg
Thematische Einbindung in die Gesamtausstellung „Schatzkammer Erde“



Das Herzstück

Die Planung des Regenwaldhauses

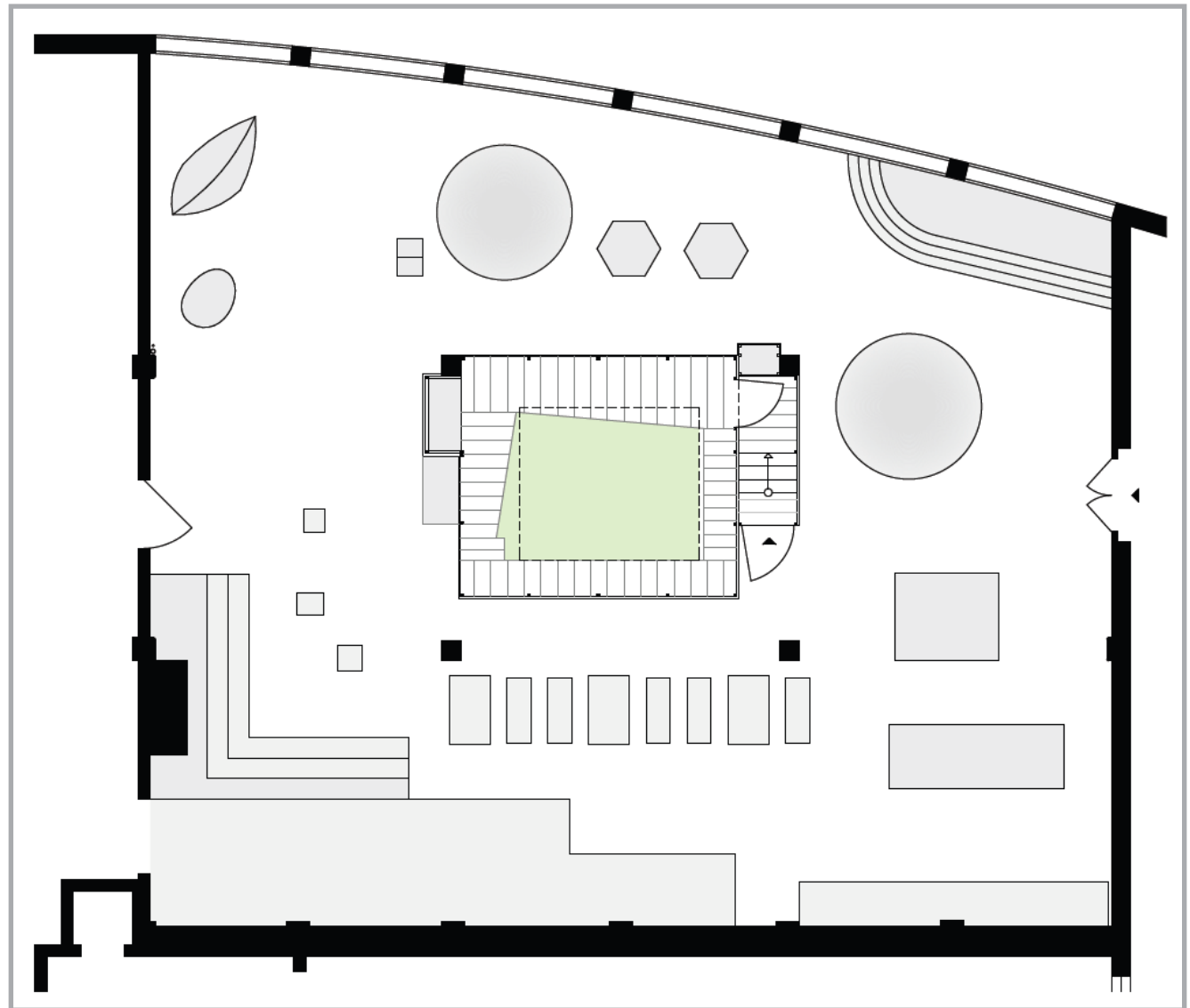
Hand in Hand bereiteten das Planungs-Team der Schatzkammer Erde und das Architekten-Team Lipopp Konstruktion, Technik, Ausstattung in Hinblick auf die pädagogischen Ziele, Inhalte und Aktivitäten vor.

In der Mitte des 2. Obergeschosses wurde direkt unter dem Oberlicht ein etwa 30 qm großes Glashaus mit einem kleinen Windfang (zum Klimaschutz) errichtet.

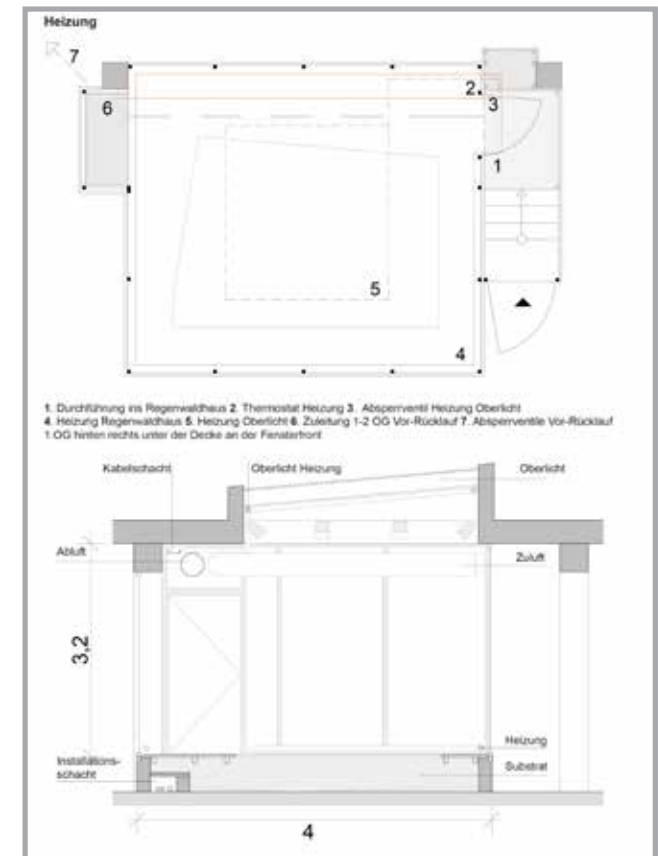
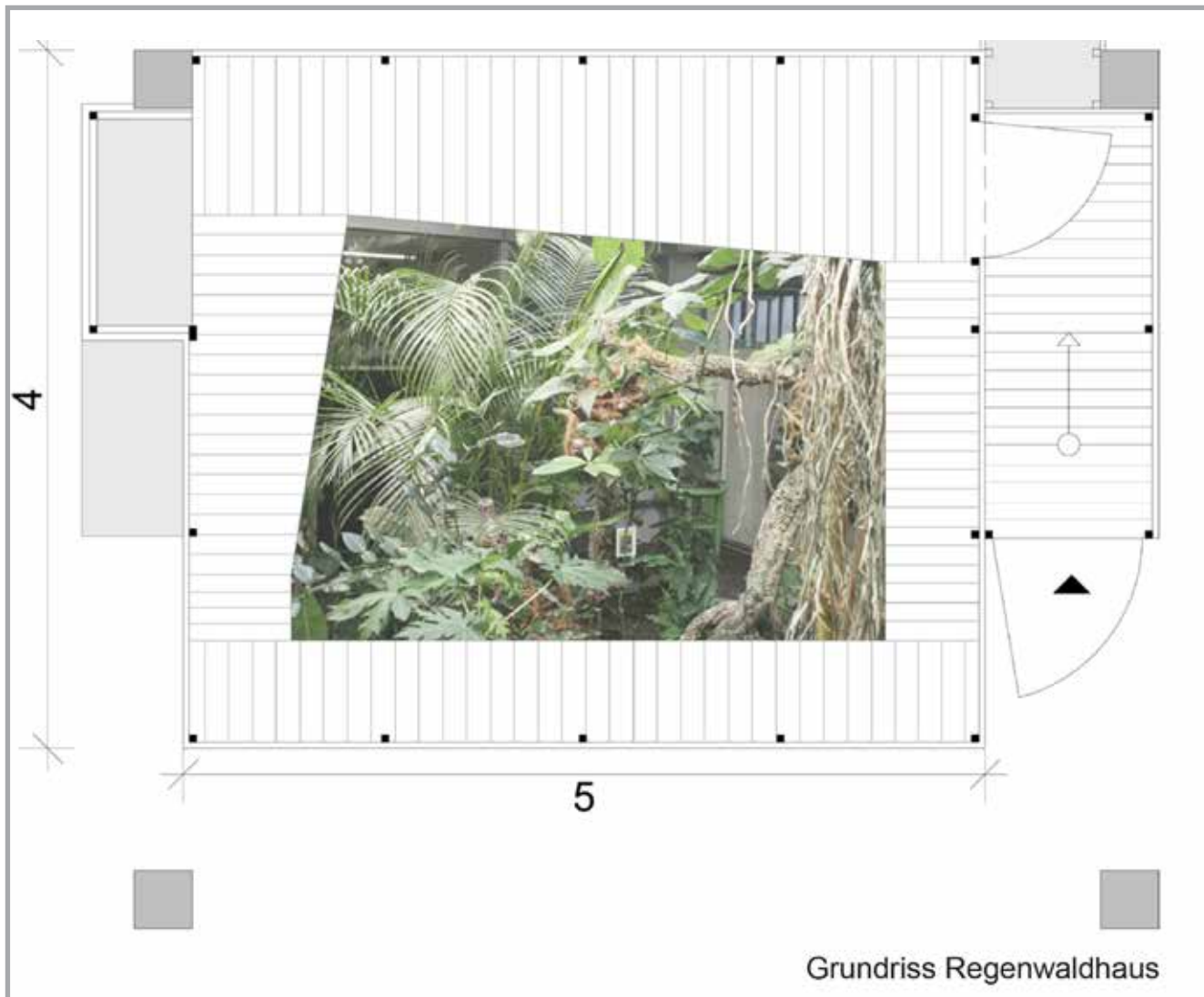
Auf einen kleinen Sockel, der den Aufbau für das nötige Substrat und die Erde ermöglichte, wurde eine dezente, zurückhaltende Stahlkonstruktion gesetzt, die bis zur Decke reicht.

Zum einen sollte sich das Glashaus harmonisch in den 60er Jahre Industriebau (Werkstattgebäude des ehemaligen Schlachthofes) einfügen, zum anderen eine möglichst große Glasfläche entstehen, die die Bepflanzung optimal zur Wirkung kommen lässt.

Speziell für dieses Regenwaldhaus wurden aufwändig Beleuchtung und Beschattung, Heizung, Isolierung, Be- und Entlüftung, Beregnung und Entwässerung, dazu notwendige Steuerelemente und Messgeräte konstruiert, massangefertigt und installiert.



Verortung des Regenwaldhauses im Stockwerk
Plan: Lipopp



Seitenriss und Verbindung zum Oberlicht
 Plan: Lipopp

Die Bauphase



Herr Popp von Lipopp



Die Bepflanzung





Tiere & Pflanzen





Eröffnung: Die Bundestagsabgeordnete
Dagmar Wöhrl mit der Wasseragame



Die erste Bepflanzung

Letztendlich wurde bei der Bepflanzung der Schwerpunkt auf tropische Nutzpflanzen gelegt, wie z. B. Banane, Ananas, Kaffee, Vanille, Mango, Kakao, Guave, Kokospalme etc.

Exemplarische, gut zu haltende tropische Tiere wurden ausgesucht: Geckos, Chamäleons, Wasserragamen, Pfeilgiftfrösche, Vogelspinnen, Stabheuschrecken, Riesentausendfüßer, Gespenstschrecken etc.

Dabei kamen die Erfahrungen zugute, die mit dem Gewächshaus und den Terrarien gesammelt worden waren.

Mit einer fachkundigen, engagierten Zoohandlung, erfahrenen Experten, wie z. B. aus Klein Eden in Tettau, konnten Berater gefunden werden, die bei der Ausstattung, der aufwändigen Pflege und Gesundheitskontrolle der Regenwaldbewohner die notwendige Unterstützung gaben.

Ende September 2013 konnte eröffnet werden.







Nachwuchs bei Chamäleons und Wasseragamen
- ein gutes Zeichen!



Das Infonetz

Die Stationen

So wichtig wie der Mittelpunkt Regenwaldhaus sind jedoch auch die drumherum angedockten Stationen. Sie bieten vielfältige Ansätze, das hochkomplexe System Regenwald zu verstehen, einen emotionalen, selbst erarbeiteten Zugang zu finden, der letztendlich dazu führt, Bezüge herzustellen und das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen.

Fragen, wie z. B.: „Was hat der Regenwald mit uns zu tun?“ werden aufgeworfen. Die unterschiedlichen Medien und Handlungsansätze bieten reizvolle Abwechslung, sich mit dem Thema Regenwald zu beschäftigen:

„Auf wenigen Quadratmetern Regenwald erleben, staunen und begreifen, dass er etwas ganz Besonderes ist: Er ist die grüne Lunge der Erde, kühlt die Atmosphäre, dient als Nahrungsgrundlage und Lebensraum für eine unerreicht vielfältige Flora und Fauna. Im kleinen Regenwaldhaus vermitteln Echsen und eindrucksvolle Pflanzen den Kindern hautnah, was es mit dem Leben im Regenwald auf sich hat.“ (Text Infolyer)



Ein Beispiel für einen Aktivitätspunkt ist **Biodiversität und Bionik**, Ideengeber Natur - der Lotuseffekt ...





Das Infonetz Scannerstation

Einer der exemplarischen Schwerpunkte beschäftigt sich um den Palmölanbau:

In der **Scannerstation** „Supermarkt: Palmölalarm“ untersuchen die jungen Besucher in einer modellhaften Einkaufssituation an ihnen bekannten Produkte, ob sie Palmöl enthalten. In der Station finden sie die dazu nötigen Infos, um das Problem zu erfassen.

Der mobil einsetzbare Rollwagen bietet auf den Seitenwänden Info zu Palmöl und auf der Rückseite einen Film zur Abholzung des Regenwaldes.

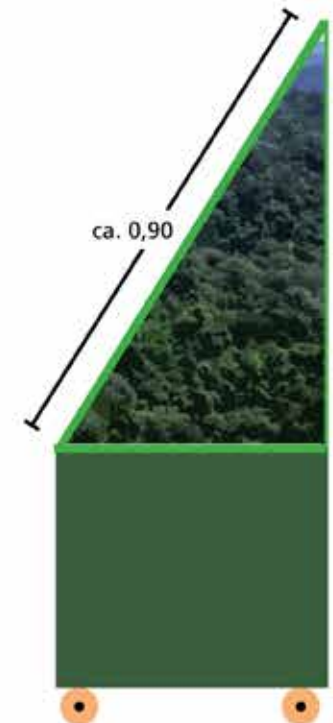
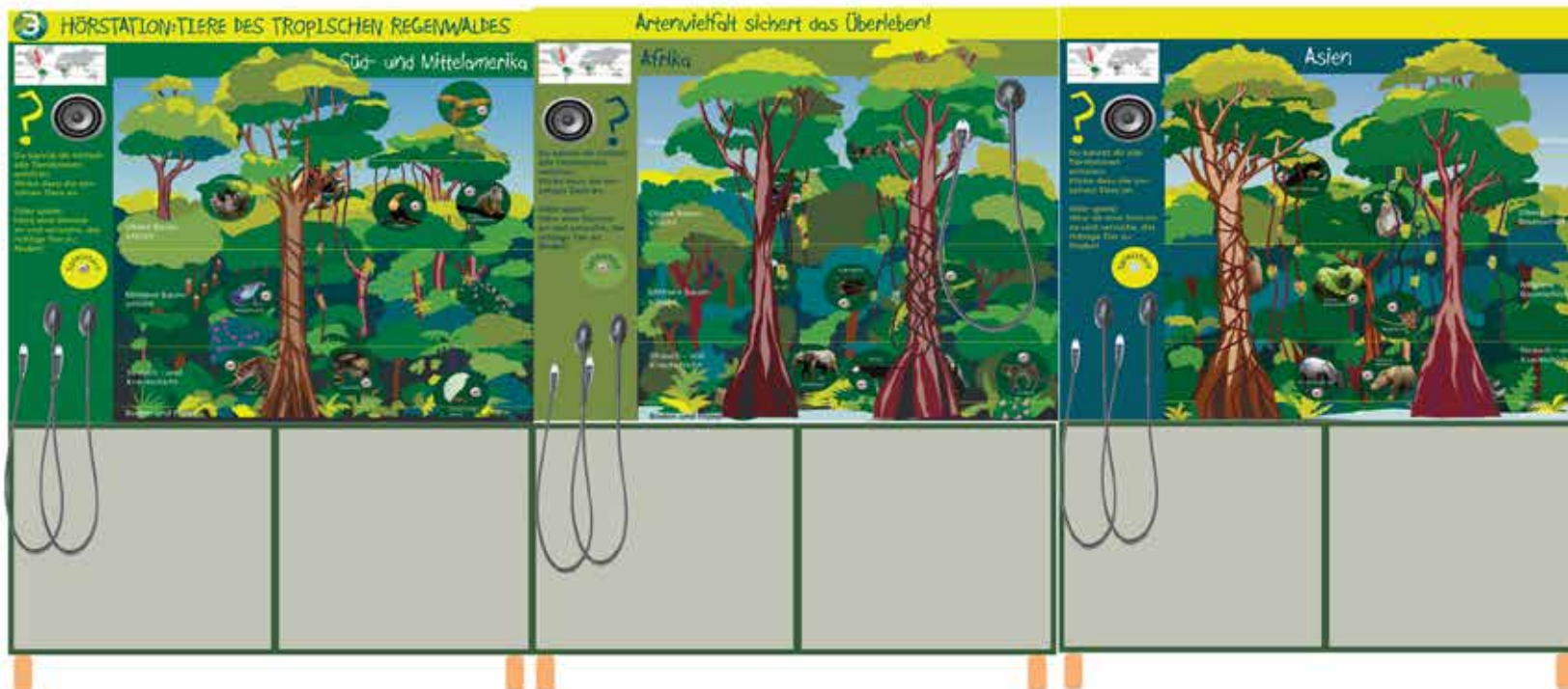
Das Infonetz

Hörstation

In der **Hörstation** beschäftigen sich die Kinder spielerisch mit den gefährdeten Tierarten in den tropischen Regenwäldern Asiens, Afrikas und Südamerikas.

Es gibt zwei Spielmöglichkeiten: entweder wählt das Kind ein Geräusch und versucht das zugehörige Tier zu finden oder es hört einfach ein Tiergeräusch nach dem anderen an. Dazu gibt es knappe Zusatzinfo.

Die Tierlaute überraschen, erheitern, verblüffen und erschrecken die Kinder. Ein weiterer Ansatzpunkt ist geschaffen, sie emotional zu berühren und sie damit zu motivieren, sich weiter damit zu beschäftigen.





Nutzpflanzen des Regenwaldes
untersuchen



Dschungelbar
Gesund essen und trinken!

Das Infonetz

Die Stationen

In der **Gefährdungsstation** werden altersgemäße Arbeitsaufträge vergeben, um sich mit den Problemen von Abbau, Rodung und Wüstenbildung aufgrund von Monokulturen, Raubbau, Erzabschürfung etc. zu beschäftigen. Dabei geht es um Rohstoffe für Handys oder Bildschirme, übermäßiger Fleischkonsum, Tropenholz, „Biobenzin“, Grillkohle, Fertignahrung etc.

Schülergruppen erstellen Wandzeitungen, die sie zur Fortführung mit in ihre Schule nehmen. Eine Evaluation hat uns bestätigt, dass die Thematik bis zu drei Wochen nach dem Museumsbesuch in der Klasse aktuell bleibt.

Vielfältiges Infomaterial wurde erstellt, z. B.:
 Große Schautafeln
 Karteikarten
 Forscherpass zum Ausfüllen



Auch Aluminium frisst Regenwald?

Was ist Aluminium?
 Aluminium ist ein rostfreies Metall, das in Autos und Flugzeugen für Getränkekapseln verwendet wird. Aluminium wird aus dem Erz...



Palmöl: Der Regenwald-Killer

Fertigpizza, Haarschampoo und Waschmittel: Palmöl versteckt sich fast überall. Mit schlimmen Folgen für die Umwelt. Was du über Palmöl wissen solltest.

Was ist Palmöl überall drin?

Palmöl ist in etwa jedem zweiten Produkt enthalten, das wir kaufen. Margarine, Schokolade, Kekse, Pizza, Chips, Tütensuppe, Shampoo, Seife, Sonnencreme, Waschmittel, Kerzen, Farbe, Bio-Spirit und und und... Meistens wissen wir gar nicht, ob wir ein Produkt mit Palmöl kaufen oder nicht. Auf den Verpackungen muss Palmöl bisher nicht explizit gekennzeichnet werden. Deshalb schreibt die Industrie oft Pflanzenöl oder Pflanzenfett. Nächstes Jahr soll in der EU...

Was ist so schlimm an Palmöl?

Ölpalmen brauchen tropisches Klima, damit sie wachsen können - also hohe Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit. Außerdem benötigen sie viel Platz. Deswegen werden Millionen Hektar Regenwald abgeholzt und Kleinbauern aus ihren Dörfern vertrieben. Außerdem geht die Artenvielfalt verloren. Bestes Beispiel ist der Orang Utan. Er verliert seinen Lebensraum und ist mittlerweile vom Aussterben bedroht. Die Weltbevölkerung wächst stetig und mit ihr der Bedarf an Palmöl - es wird daher immer mehr Regenwald abgeholzt.

Warum verzichtet die Industrie denn nicht auf Palmöl?

Weil Palmöl vielseitig ist. Es ist sehr hitzebeständig - deswegen braucht es die Lebensmittelindustrie. Es ist geruchsneutral - deswegen mögen es die Kosmetikerhersteller. Es ist sehr lange haltbar, vor allem aber ist es unglaublich billig. Mit 30 Prozent Marktanteil ist Palmöl das meistverwendete Pflanzenöl der Welt.

So viel Palmöl und Palmkernöl wird produziert:



Wo kommt das Palmöl her?

Rund 85 Prozent des Palmöls werden in Indonesien und Malaysia produziert. Dort reißt sich eine Palmöl-Plantage an die andere. Insgesamt werden in 17 Ländern Ölpalmen angebaut, vor allem in Südostasien und Südamerika.



Regenwald in Not?



Station 6: Raubbau = Ausbeutung ...

Wie wird der wertvolle Rohstoff aus dem Regenwald gewonnen, der für Handys benötigt wird?

Wie viele Hektar Regenwald werden alleine in Brasilien in den letzten 50 Jahren zum Bauxitabbau gerodet?



Wie viele Hektar Regenwald werden alleine in Brasilien in den letzten 50 Jahren zum Bauxitabbau gerodet?

Was können wir tun?

Was hilft dem Regenwald?

- Handy möglichst lange benutzen und dann zum Recycling bringen!
- Einmalige Plastikbecher vermeiden!
- Recyclingpapier verwenden!
- Sparsam mit Wasser umgehen!
- Keine Möbel aus Tropenholz kaufen!
- Sparsam mit Klebstoffen umgehen!
- Weniger Fleisch und Süßes essen!
- Keine Getriebe in Decks kaufen!

Station 7: Retter gesucht - Was kann ich tun?

Wie heißt das entwerfende HÖLZ, das man am liebsten Tropenholz für Gartenmöbel verwenden kann?

Fichte Eiche Kiefer

Auf welchem Berg sollst Du achten, wenn Du Schokolade kaufst?

M&M Ferrero Nestlé

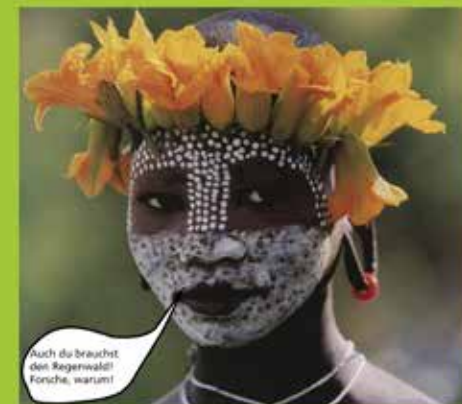
Station 8: Pass auf, was du kaufst! Palmölalarm ...

Welche der vier Produkte enthalten kein Palmöl?

- Flurhühner Griesem (Doritos) Cookies Class
- Nudeln Milka Alpenmilchschokolade
- Smarties Magma Class
- Milka Vollmilchschokolade Kartoffelchips

Rettet den Regenwald!

Der Regenwald ist die Heimat unendlich vieler Tiere und Pflanzen. Seit Jahrtausenden leben Menschen dort in Einklang mit der Natur. In den letzten 50 Jahren haben die Industrieländer mehr Regenwald vernichtet, als in 5000 Jahren zuvor!



Auch du brauchst den Regenwald! Forste, warum!

KINDER AUFWACHT NÜRNBERG

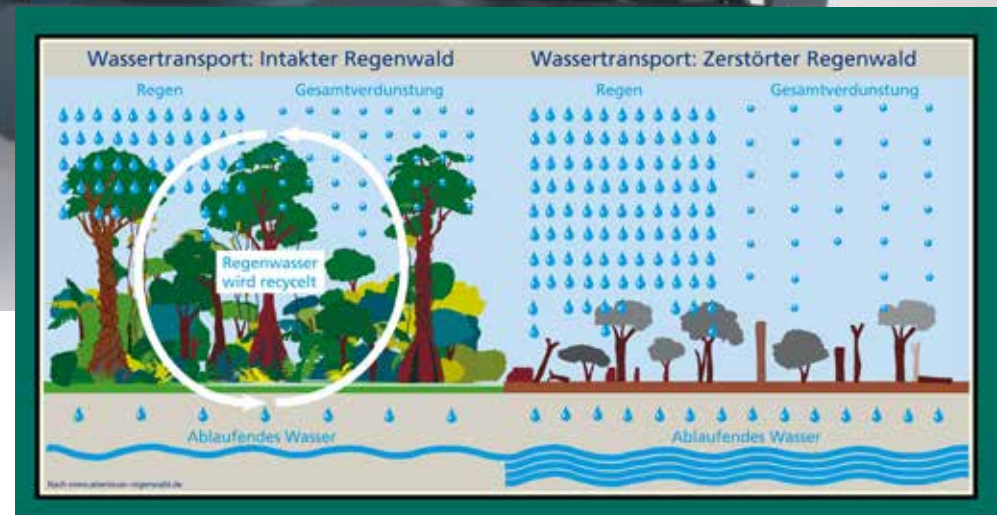
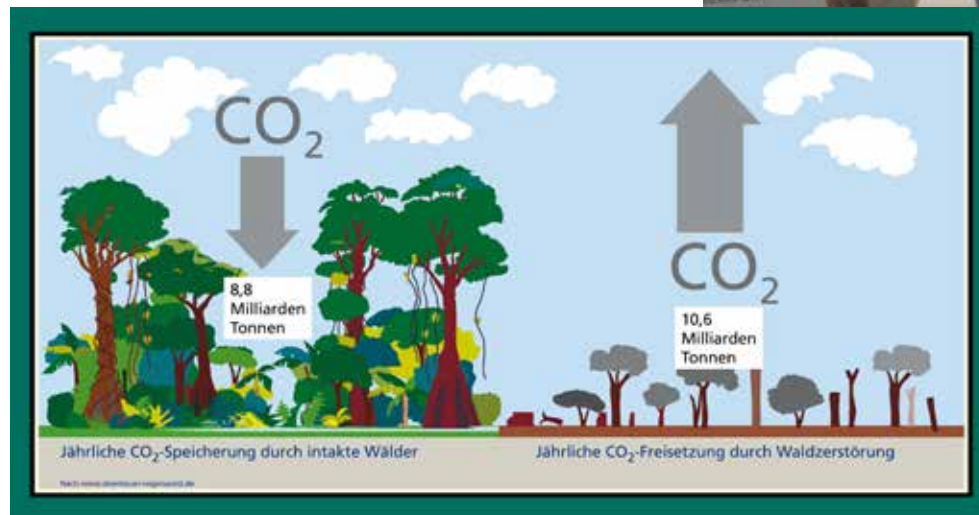
Regenwald Forscherpass
 Name: _____

Das Infonetz

Die Stationen



Physik und Biologie des Regenwaldes werden in temporär aufzubauenden Stationen angeboten, das Problem der Indigenen steht in einer kleinen Zusatz-Ausstellung zur Verfügung.



Das Infonetz Die Stationen

Eine weitere Vernetzung der Problematik: Verschwendung von Ressourcen durch ungebremsen Konsum bot sich in der Ausstellung „Alltag der Urgroßeltern“ mit dem historischen **Kolonialwarenladen** in dem Stockwerk darunter.

Koloniale Strukturen, die letztendlich zur irreversiblen Zerstörung von gewachsenen Strukturen und Lebensgrundlagen führen, wurden schließlich schon lange vor dem Raubbau des Regenwaldes angelegt.

Einige Produkte, die im Kolonialwarenladen angeboten werden, wurden ausgesucht und ihre Herkunft am Beispiel der ehemals deutschen Kolonie Togo untersucht.

Das Thema Palmöl wird hier aus der historischen Warte betrachtet und bietet wiederum eine Spanne zu den aktuellen Fakten der Ausstellung im 2. Stock.



Eintritt in die Kolonialausstellung durch das Schiff, das in die Kolonien fährt



Rechts das Haus des Kolonialherren, links die dunklen Kehrseiten des Kolonialismus



Vor der afrikanischen Hütte geht es um die historische Verwertung der Ölpalme.

Das Infonetz Die Experten Kinder

Im Laufe der Entwicklung fand sich eine bunt zusammengewürfelte Gruppe junger Tierfreunde, die sich mit Hilfe der Museumsmitarbeiter in einem speziell aufgebauten Programm zu „Experten“ der Regenwaldtiere mauserten.

Zu fest gelegten Zeiten führen sie die Besucher in der Ausstellung, meist mit dem Schwerpunkt eines speziellen Tieres und erfreuen sich einer hohen Akzeptanz durch die Besucher. Viele Kinder werden dadurch besonders beeindruckt und wollen selbst Tierexperte werden.

Die jungen Experten vergrößern nicht nur ihr Fachwissen, sondern auch ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen, was ihnen auf ihrem späteren Lebensweg sicher zugute kommen wird.

Das Engagement blieb nicht unbemerkt: Kürzlich wurde die junge Truppe mit dem vierten Platz bei der goldenen Göre, einer Auszeichnung des Deutschen Kinderhilfswerkes, geehrt.



Ehrung unserer Tierexperten in Rust, bei der „Goldenen Göre“

Begleitprogramm Regenwaldnacht

In Kooperation mit dem Nürnberger Verein Lebensraum Regenwald e. V. veranstalteten wir nach der Eröffnung des Regenwaldhauses zum Auftakt eine Regenwaldnacht mit kulturellem Programm, Gastronomie, Vortrag, Ausstellung, Filmvorführung und Führung durch die Ausstellung.

Es wurde ein voller Erfolg!

Das Theater Mumpitz und der KinderKunstraum, Partner im Kachelbau (in dem nicht nur das Kinder & Jugendmuseum, sondern auch der KinderKunstraum und das Theater Mumpitz verortet sind), stellten Räume und den Theaterraum zur Verfügung - sodass an diesem Abend der gesamte Kachelbau unter dem Motto „Regenwald“ stand.



Hilde Pohl und Yogo Pausch mit ihrem Dschungelprogramm

Begleitprogramm

Regenwaldübernachtung

Eine Nacht im Museum! Das hatten wir uns schon immer gewünscht.

In der Faschingswoche 2015 war es dann so weit. In mittlerweile bewährter Kooperation mit dem Verein „Lebensraum Regenwald“ wurde ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das nicht nur mit dem Thema Regenwald vertraut machen sollte, sondern auch neue Besucherkreise ansprechen sollte.

Innerhalb kürzester Zeit waren alle 50 Plätze (Eltern & Kinder) ausgebucht.

Nicht nur rund um das Regenwaldhaus, sondern in allen Stockwerken wurden Aktivitäten angeboten: Spiele, Workshops, interaktive Vorträge etc. Die Gastronomie übernahm das Museum. Irgendwann (sehr) spät nachts kehrte Ruhe in allen Geschossen ein.

Die Museums-Chefin persönlich schlief im Eingangsbereich, damit keiner der kleinen Besucher verloren gehen konnte!

Die Übernachtungsplätze waren so begehrt, dass die nächste Regenwaldübernachtung bereits terminiert ist, in den Herbstferien!



Roland Zeh vom Verein Lebensraum Regenwald



Gruppe

Frösche

Gruppenbetreuer:

17.02.2015

17.30
17.30 -17.45
17.45 -18.00
18.00 -18.30
18.30-19.00
19.00-19.30
19.30-20.00

20.30-21.00
21.00-21.30
21.30-22.00

Ankunft -Einteilung in Gruppen (Annette)
Foyer: Namensschild Buttons (Julia K + Lea)
Foyer: Begrüßung, Vorstellungsrunde (Roland, Annette, Alex)
KKR: Druckwerkstatt Regenwaldtiere (Wolfgang + Sarah)
2. OG Führung Regenwaldhaus (Danuta)
1. OG Kakao: Nutzpflanze des Regenwaldes (Julia B + Adriane)
Abendessen (Juli+ Lea)
Pause - Film
Foyer: Gruppenspiel Tier-Rätsel "Wer bin ich?"(Raja & Sonja)
2. OG Gutenachtg. Nelson der Indianerjunge (Roland)
Bettlager

18.02.2015

08.00-08.45
08.45-09.15
09.15-09.45
9.45 - 10.00

Aufstehen Anziehen, Gepäck ins Foyer bringen
Regenwaldrally (Lea + Danuta)
Frühstück & Preisverleih Rallye (Juli)
Vorplatz: Das Netzspiel(Alex + Raja)
Verabschiedung & Abholung (Roland, Annette , Alex)



Gruppe

Agamen

Raja

Sonja

Ankunft -Einteilung in Gruppen (Annette)
Foyer: Namensschild Buttons (Julia K + Lea)
Foyer: Begrüßung, Vorstellungsrunde (Roland, Annette, Alex)
Abendessen (Juli+ Lea)
KKR: Druckwerkstatt Regenwaldtiere (Wolfgang + Sarah)
2. OG Führung Regenwaldhaus (Danuta)
1. OG Kakao: Nutzpflanze des Regenwaldes (Julia B + Adriane)
Pause - Film
Foyer: Gruppenspiel Tier-Rätsel "Wer bin ich?"(Raja & Sonja)
Gutenachtg. Nelson der Indianerjunge (Roland)
Bettlager

Aufstehen Anziehen, Gepäck ins Foyer bringen
Regenwaldrally (Lea + Danuta)
Frühstück & Preisverleih Rallye (Juli)
Vorplatz: Das Netzspiel(Alex + Raja)
Verabschiedung & Abholung (Roland, Annette , Alex)



Begleitprogramm

Kakao & Schokolade

Die „Reise“ beginnt im tropischen Regenwald. Die Kinder erfahren, dass dieser sich wie ein Gürtel um den Bauch der Erde legt und Kakaobäume nur dort wachsen. Wer es genau sehen möchte, kann einen Stock höher im Regenwaldhaus einen kleinen Kakaobaum finden. Die Kakaofrüchte vermitteln einen Eindruck von der Herkunft des wichtigsten Inhaltsstoffes. Die frischen Früchte werden geöffnet und untersucht. Weiter führt uns unsere Reise auf eine afrikanische Plantage.

Cortez, der spanische Eroberer, brachte 1519 die Kakaobohnen nach Europa. Mit Hilfe eines mexikanischen Reibsteins werden geröstete Kakaobohnen zu Pulver zerrieben und es kann auch etwas davon genascht werden. Nach einem kurzen Einblick in die Welt Montezumas und seines speziellen Kakao-Rezeptes geht es weiter zur modernen Schokoladenherstellung.

Zum Abschluss gehen wir der Frage nach, was mit dem tropischen Regenwald passiert, wenn unser Schokoladenhunger noch größer wird.



9,1 kg Schokolade oder 91 Tafeln: So viel Schokolade isst jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr. In Deutschland leben 82 Millionen Menschen!

Sonderausstellung Indonesien

Der Regenwald Indonesiens
Mit der Mitmachausstellung „Eine Reise nach Indonesien“ lenken wir den Blick auf die Rodung von Regenwäldern aufgrund unseres ansteigenden Palmölkonsums und möchten die Hintergründe am Beispiel von Indonesien vermitteln.



Baumpflanzaktion

25.10. 2014

In einem Vorort von Nürnberg stellte ein Landwirt ein Gelände zur Verfügung. Hier pflanzten die Kinder einheimische Bäume und können nun immer wieder nachsehen, wie ihr Baum wächst und zur Verbesserung von Luft und Klima beiträgt!

Zitat der Einladung: „Die Umweltstation Kinder & Jugendmuseum bietet Kindern an, selbst anzupacken. An diesem Tag kann sich jeder aktiv am Klima- und Artenschutz beteiligen.

In Kooperation mit dem Lebensraum Regenwald e. V. und der Natuschutzjugend NAJU im LBV werden wir eine Fläche bei Großenohre (nordwestlich von Heroldsberg) mit heimischen Mischwald-Bäumen wieder aufforsten, um zur Bereicherung der Artenvielfalt und für die Kohlenstoffbindung zum Klimaschutz beizutragen.

Gepflanzt werden Hainbuche, Lärche, Douglasie und Esche, sowie Wildkirsche und Fichte.“



Fazit & Ausblick Fortführung

Mit dem kleinen, aber feinen Regenwaldhaus hat die Ausstellung „Schatzkammer Erde“ nicht nur optisch einen prominenten Mittelpunkt erhalten. Besucher und Mitarbeiter gleichermaßen nehmen die Aufwertung des Stockwerkes begeistert wahr.

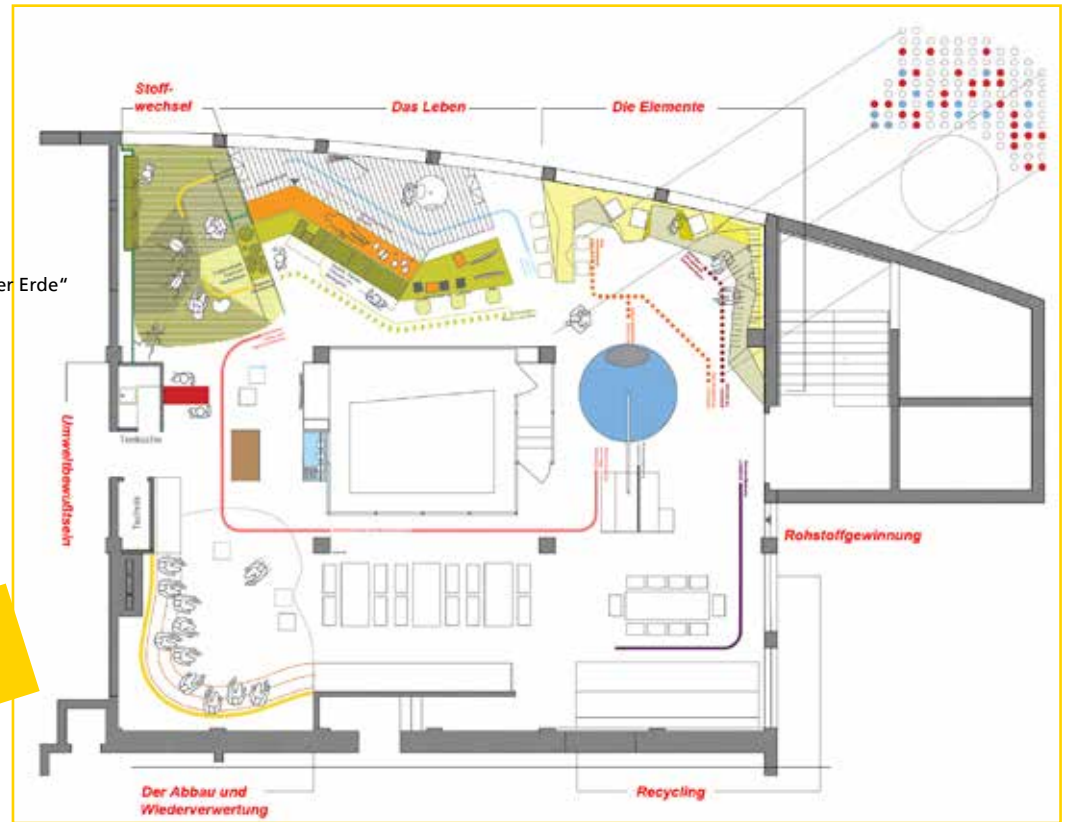
Rundum die vielfältigen Mitmachmöglichkeiten lassen sich nun immer mehr neue Vernetzungsmöglichkeiten finden und Neuentwicklungen andocken, bis in die Ausstellung „Alltag der Urgroßeltern“.

Die Arbeiten rund um das Regenwaldhaus gehen weiter. Ein weiterer Umbau steht an und das Team Lipopp und das Team der „Schatzkammer Erde“ schufteten wieder.

Neue Module sind am Entstehen ...

Konzept: Lipopp
Neugestaltung der Südseite
der Ausstellung „Schatzkammer Erde“
2015

work in progress!



Konzept: Lipopp



Konzept: Lipopp

Das Team „Rettet den Regenwald!“

Architekturbüro Lipopp:
Xtiaotian Li & Christof Popp

Stationen, Bau und Technik:
Armin Weigel

Trägerverein Museum im Koffer:
Kristine Popp & Michael Popp

Kinder & Jugendmuseum:
Leitung: Annette Beyer
Team Schatzkammer Erde:
Ghazala Chaudhri
Reinhild Prautzsch-Zehnder
Dagmar Behrends

Grafik: Yvonne Richter
Fotos: Rudi Ott, Christof Popp und Annette Beyer





gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de